Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Johanna Rolfs: Brot för jeden Dag

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Äs dat sowiet wör, dat de Ümmetreckeräi van Häimbraucks Hüerstäen in de näien Stäen vör sück gaohn schull, stünnen Häimbraucks Bur un siene Frou an't Köekenfänster un keeken tau, äs de Hürlüe ähren Huskraom up de Waogen packeden un sück up den Wäg in de grote Fräiheit möeken. De Bur un siene Frou sweegen lange Tied, man taulezde kunn Häimbraucks Bur 't sück nich verkniepen und seeg: „Finao, all wär twäi fett!"

So äs up düt Bäld söeg dat noch vör 50 Jaohr in de Hürhüser in Südoldenborg ut (in de Gägend van Rüskendörp). Woll wör däi aopene Fürstäe verswunnen, man de Rook ut de Mantelkätel- un Kokmaschinenpipen trück alltied noch unner'n Balken langes un läweden Mensken un Väih in äinen Ruum tausaomen. Kien Wunner, dat jederäin versochde, sükke Hürstäen tau verloaten, üm sück mit 'ne Pächteräi off mit 'nen äigen Wärk tau verbätern.
Foto: J. Schmitz, Löningen

Brot för jeden Dag

Van Johanna Rolfs

Wenn in ullen Tieden dei Buren den Brotroggen nao den Winnemöller bröchden, dann löt dei dat Körn faoken dör dei Finger glien. Schull dat Mähl van düssen Roggen woll gaut genaug wäsen för dat Brot, dat dorut backet weren schöll?
Wenn dat Wer einigermaoten mitspält har, dann gew dat gauen Brotroggen. Dei löt sick dreige mählen, un dei Backer brukede kiene Sorge ümme sin Brot tau hebben.
Wenn bi us dat Brot up den Brotteller lig, dann denke wi gaor nich an den wieden Weg, den dat Körn all achter sück häw; einen Weg, dei 'n ganzet Jaohr düert.
Lesten Harwst is dat Körn all utsaiet worn. Dor inne Ern kunn 't kiemen un

Landesbibliothek Oldenburg

wassen un sick utbusken. Den Winter öwer, ünner Schnei un Ies, luerde 't up warmere Tieden. Inne Maitied schötet inne Höchte, un ut dat eine Körn wassede bit taun Sommer in lange Öhren väl neiet Körn. At Kinner hew wi us dor'n Spaoß ut maoket, dei längsten Öhren tau seuken un dei Körn tau tellen, dei an einen Halm seten. Bit tau 80 hew wi faoken tellen mößt. Dei Bur sä dann: Dei Rogge haw düt Jaohr düchtig streiet.
Einen Deil van dat Körn werd in'n Harwste wer utsaiet. Dat meiste kump nore Möhlen un werd kaputtquetschket tau Mähl. Dorvan kann dann Brot backet wern, dat ale Daoge bi us uppen Disk kump un wi us gor nich mehr wegdenken könt.
För ein Kilo Brot, so staht dat in ein schlau Bauk schräwen, bruket dei Backer Mähl van 30.000 Roggenkörn. Un dei tweiunhalf Quadraotmeter Ern, up dei düt Körn wasset, hebbt 1000 Liter Waoter nödig bit taun Aren.
Un dat Körn, dat dei Bur in'n Harwst utsaiet hew, is inne Ern nich wertaufinnen. Dat hew sick ganz hergäwen för dat neie un is'n masse mehr wudden.
„Wenn dat Körn nich inne Ern fallt un starwet, bliwet alleine. Wenn't aber starwet, dann brink dat väle Frucht", so staiht dat van dat Weitenkörn inne Bibel. Use Herr hew dat seggt, un sück sülwes hew hei dormit mennt.
Dat Körn hew sick einige Maole ümmewandeln mößt:
van dat eine Körn in väle,
van dat väle Körn in Mähl,
van dat Mähl in den Deig,
un van den Deig in Brot.
Un – wenn wi dat Brot ätet, dann werd dat bi us ümmewandelt in Kraft un Läwen.
Un Brot, – dat hew use Härr in sine Hände naohmen un ümmewandelt, un ünner dei Gestalt van Brot will hei immer bi us wäsen.
Jao, Brot, dat is all wat Besünneres. Use Härr segg: „Gi schöllt Dag för Dag dorümme bäen, Vaoder, güw us Brot för vandaoge".
Wenn wi glieks taut Freuhstück use Botterbrot ätet, off an'n Freuhstücksdisk tau Hus oder achtert Stür uppen Rastplatz anne Landstraoten, dann laotet us eis dei Zeitung eine Tiedlang besietleggen, ümme dat Brot so richtig tau schmecken. Is us dat noch mögelk bi ale den Belag mit Bottern, Wost oder Keise? Eine Schiewe dröge Brot schmecket besünners gaut, wenn sei langsam äten werd, un – wenn man Hunger hew.

Asphalt

Van Maria Rottstegge

Mangers mott ick dor öwer nodenken, wenn ick mit'n Rad dör dei Gägend suus. Öwer glatte, blanke Asphaltstraoten kann dat'n Vergnäugen wäsen, wenn blos dei Autos nich so dull an di langers bruusen.
Alümlüttken sütt man dei griesen Striepen no dei Burskup of Höäfe tauglien. Wat fräuher mit Eiken of Berkenbööme anher plant't was, is meist verswunn'. Sünd hüütdogs al liek schuurt un mit Asphalt bekläwt.
Dei Ollen, dei vör hunnert Johrn hier waohnden, wulln sick wunnern. Ower hüütdogs mott dat wäsen, wo doch jederein sien Auto heff.

Landesbibliothek Oldenburg